

EICHENBÜHL. In seiner Sitzung am Mittwoch hat sich der Eichenbühler Gemeinderat noch mit diesen Themen befasst:

Spenden genehmigt: Die Genehmigung der eingegangenen Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen für kommunale und gemeinnützige Zwecke im Jahr 2016 in Höhe von insgesamt 23800 Euro wurden in nichtöffentlicher Sitzung genehmigt.

Bebauungsplan: Zur Aufhebung des Bebauungsplanes Hardheim Nord mit Nachtragssatzungen verzichtet der Rat auf die Abgabe einer Stellungnahme, da die Gemeinde Eichenbühl durch die Maßnahme nicht berührt wird.

Geschwindigkeitsbegrenzung: Nach Prüfung wurde der Antrag auf Geschwindigkeitsbeschränkung im Bereich der Lauersmühle vom Landratsamt Miltenberg abgelehnt. Die Auswertung der verdeckten Geschwindigkeitsmessung habe ergeben, dass keine stark überhöhten Geschwindigkeiten gefahren werden. In Fahrtrichtung Kaltenbrunn fahren über 72 Prozent der Fahrzeuge nicht schneller als 50 Stundenkilometer. In der Gegenrichtung fahren sogar über 99 Prozent der Fahrzeuge nicht schneller als 50 Stundenkilometer. Zur Warnung der Verkehrsteilnehmer ordnete das Landratsamt an, das Verkehrszeichen »Vorsicht Fußgänger kreuzen« aufzustellen.

Abenteuerspielplatz: Bürgermeister Günther Winkler informierte, dass die Gemeinde vom 21. bis 25. August zusammen mit dem Landkreis Miltenberg einen Abenteuerspielplatz veranstaltet. Der Abenteuerspielplatz soll wie schon vor sechs Jahren an der Wassertretanlage stattfinden. Die Anmeldefrist beginnt nach Angaben des Bürgermeisters Ende März. Allerdings sucht die Gemeinde noch drei Betreuer/Betreuerinnen im Alter ab 16 Jahren zur Unterstützung. Es werde eine Aufwandsentschädigung für die Tätigkeit gezahlt, sagte der Bürgermeister. Mögliche Interessenten sollen sich beim Jugendbeauftragten Marco Schirmer im Rathaus melden.

Kommunale Verkehrsüberwachung: Winkler informierte, dass die Kommunale Verkehrsüberwachung den Verkehr im Jahr 2016 insgesamt 173,5 Stunden im Gemeindegebiet kontrolliert hat. Die vorgesehenen höchstens 15 Stunden je Monat seien dabei leicht unterschritten worden. Dennoch habe man bei Unkosten von rund 28000 Euro für die Überwachung einen Überschuss von 11000 Euro durch die Kostenbescheide erzielt. »Es geht nicht um den Überschuss für die Kasse, der für Verkehrsmaßnahmen verwendet werde, sondern die Überschreitungen zeigen, dass Kontrolle notwendig ist«, so Bürgermeister Winkler weiter. *acks*